

Niederschrift

der der 41. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag, den 06.11.2012 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

Anwesende:

Fraktion Die Linke

Herr H.-J. Thiemes

Herr Ch. Wuthe

Fraktion UWG

Herr B. Kosensky

Fraktion CDU

Frau J. Hüdelpohl

Sachkundige Einwohner

Frau A. Lehmann

Frau S. Müller

Frau A. Waack

Frau M. Frey

Entschuldigt:

Fraktion SPD

Herr Dr. M. Scholz

Unentschuldigt:

keiner

Bedienstete der Verwaltung:

Frau Ch. Richter Teamleiterin I

Frau M. Kessler Sb Tourismus- u.
Wirtschaftsförderung/Protokollführerin

Tagesordnung:

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderungen der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendungen zur Niederschrift der 39. Sitzung
04. Einwendungen zur Niederschrift der 40. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. Werbung in Kindertagesstätten
07. BSV – Externe Anbieter in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Am Mellensee
08. BSV – Erste Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Am Mellensee vom 18.02.2009
09. Information und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Thiemes, als Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 39. Sitzung

Herr Thiemes informiert die Anwesenden darüber, dass Herr Schlag noch keine Antwort von der Verwaltung auf seine Anfrage, bezüglich des Aufstellens eines WC beim Endpunkt der Draisine in Sperenberg erhalten hat. Er habe die geforderte Durchschrift der Antwort noch nicht erhalten. Er findet dies nicht in Ordnung.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 40. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 40. Sitzung

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

Zu 06. Werbung in den Kindereinrichtungen

Frau Richter erläutert kurz, warum dieses Thema auf der Tagesordnung ist. Zurzeit wird darüber diskutiert, welche Werbung in den Sporthallen genehmigt werden und da es dort auch um Schulsport geht, kann diese Diskussion auch auf die Kindereinrichtungen übertragen werden.

Es gibt eine längere Diskussion, bei der das Für und Wider abgewogen wird. Die Ausschussmitglieder sind einstimmig der Meinung, dass in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Am Mellensee keine Werbung erfolgen sollte.

Frau Hüdepohl ist der Meinung, dass auch keine Werbung in den Turnhallen erfolgen sollte, da dort auch Schulsport durchgeführt wird und in den Schulen keine Werbung erwünscht ist. Sollte dennoch Werbung in den Sporthallen erfolgen (z.B. Mellensee), sind die Ausschussmitglieder der Meinung, dass die Einnahmen daraus nicht an den Sportverein gehen können, sondern an die Gemeinde gehen sollten.

Der Ausschuss beauftragt die Gemeindeverwaltung, sich bei anderen Gemeinden zu erkundigen, wie die Finanzierung der Bandenwerbung erfolgt.

Zu 07. BSV – Externe Anbieter in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Am Mellensee

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung dieser Beschlussvorlage zuzustimmen.

Zu 08. BSV – Erste Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Am Mellensee vom 18.02.2009

Es gibt eine längere Diskussion.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage einstimmig nicht zu.

Große Diskussion gibt es um die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger. Sie arbeiten nicht ehrenamtlich in den Ausschüssen, wegen des Geldes, sie möchten etwas mitgestalten. Das bisher gezahlte Sitzungsgeld wiegt nicht die Aufwendungen für die ehrenamtliche Arbeit auf, es ist lediglich eine „moralische Anerkennung“ der Arbeit.

Wenn Gelder eingespart werden müssen, dann sollten auch die Aufwandsentschädigungen gleichmäßig reduziert werden.

Zu 09 Informationen und Anfragen

Frau Richter informiert darüber, dass der Essenanbieter aus Wildau seine Preise anheben wird. Die Verwaltung wird dazu noch Gespräche führen.

Die Gespräche mit den Eltern muss in erster Linie der Anbieter führen.

Thiemes
Vorsitzender des KST- Ausschusses